

Olympischer Fackellauf 2008- Die Planung

von Thomas Lippert, Rostock

Der Rahmen hätte nicht besser gewählt werden können: Das 5. Olympische Kultur-Festival lockte vom 23. Juni bis zum 15. Juli 2007 viele Gäste an. Unter den vielfältigen Veranstaltungen fand sich im Führer des Organisationskomitees des Festivals auch die 13. Weltmesse der olympischen Sammler, zu der sogar der Vorsitzende der Olympischen Philatelie-, Numismatik- und Memorabilia-Kommission (OPNMC), J.A. Samaranch anreiste.

Einer der Höhepunkte dieses Festivals war – nicht zuletzt auch für die aus aller Welt angereisten Gäste der Sammlermesse - die große Zeremonie am *China Millenium Monument*, bei der am 26. April 2007 die Route des Olympischen Feuers um die Welt im Jahr 2008 ebenso vorgestellt wurde wie der Entwurf der Fackel.

Dem Mitglied des Ständigen Büros des Politbüros der KP Chinas Luo Gan fiel die Rolle zu, die Streckenführung in Begleitung des IOC-Präsidenten Rogge vorzustellen.

Wundert es eigentlich noch jemanden, wenn es die mit 137.000 km längste Strecke werden wird, die die Kontinente der Erde umfassender denn je mit der größten Zahl von Fackelträgern über 130 Tage tangiert ?



Größer und besser- der Olympia- Fackellauf wird der Beginn des größten Augenblicks in der modernen Geschichte der Nation sein- so die Unterzeile des Beitrags in der CHINA DAILY vom 27. April 2007

Unter den Zuhörern auf dem *Northern Square* (Nordplatz) war auch Klaus Fink, der die Begeisterung pur erleben konnte. Große Ovationen gab es, als bei diesem farbenfrohen Festakt auch Taipeh auf Taiwan, die Hauptstadt der Republik China, als Zwischenstation verkündet wurde.



Die Stationen des Fackellaufs 2008

(Quelle: Website des BOCOG)

Dem traditionellen ersten Teil – so schien es – kam bei der Vorstellung der Planung nur ein untergeordneter Stellenwert zu. Am griechischen Nationalfeiertag, dem 25. März 2008, soll das Feuer im antiken Olympia entzündet werden. Über verschiedene Stationen gelangt es dann am 30. März ins Athener Panathinaikon- Stadion, wo es zügig an die chinesische Seite übergeben wird. Schon am Folgetag soll es in der chinesischen Hauptstadt empfangen werden.

Und dann startet nicht viel später der Fackellauf Beijing- Beijing, wie er in manchen Publikationen aus Fernost auch benannt wurde.

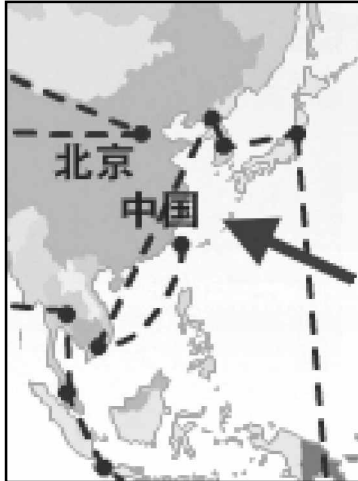
Die internationalen Stationen:

Beijing → Almaty (ehem. Alma- Ata) → Istanbul → St. Petersburg → London → Paris → San Francisco → Buenos Aires → Dar Es Salaam → Muscat → Islamabad → Mumbai (ehem. Bombai) → Bangkok → Kuala Lumpur → Jakarta → Canberra → Nagano → Seoul → Pyongyang → Ho Chi Minh City → Taipei → Hong Kong → Macao → Insel Hainan (Sanya, Haikou) → chines. Festland

Wie vom Organisationskomitee versprochen und vom IOC-Chef begrüßt, wurden viele neue Stationen aufgenommen und Asien besonders bedacht. Eine Begründung für die Aufnahme oder Nichtberücksichtigung einzelner Stationen wurde nicht gegeben.

Schon lange vorher gab es Verhandlungen mit dem Nationalen Olympischen Komitee von Taiwan, das unter der offiziellen IOC-Bezeichnung *Chinese Taipei* auftritt. Nach allem Hin und Her- den Deutschen dürfte dies nicht ganz unbekannt

vorkommen – erschien Taipei schließlich auf der offiziellen Route. Doch damit waren die Diskussionen noch nicht am Ende, erschien die Hauptstadt der Insel doch nicht als eine Zwischenstation auf der internationalen Route, sondern als erster Ort in China (Taipei, China) , quasi als Startpunkt der Inlandsroute- so wurde es zumindest in Taipei verstanden-, zu der auch Hongkong, China und Macao, China gezählt wurden.



Das konnte nicht gut gehen- und schnell war auch noch ein Stein des Anstoßes gefunden. Auf der Website der Sportführung Chinas (<http://zhuantisports.cn/huoju/1.html>) tauchte sofort nach Verkündung der Route eine animierte Grafik auf, die in Taiwan endete - und an Stelle der ansonsten verwendeten Ortsbezeichnung erschienen die chinesischen Schriftzeichen für „China“.

Bis heute ist diese Grafik dort zu sehen, auch wenn sie mittlerweile nicht mehr aktuell ist. Am 21. September 2007 musste ein Sprecher des Organisationskomitees verkünden, dass das *Chinese Taipei Olympic Committee* (CTOC) keine weiteren Gespräche über den Fackellauf

führen würde und in der gleichen Nacht das IOC die chinesischen Organisatoren darüber informiert hat, dass der Fackellauf ohne Stopp in Taiwan weitergeführt werden müsse.

Damit ist erst einmal Klarheit geschaffen.

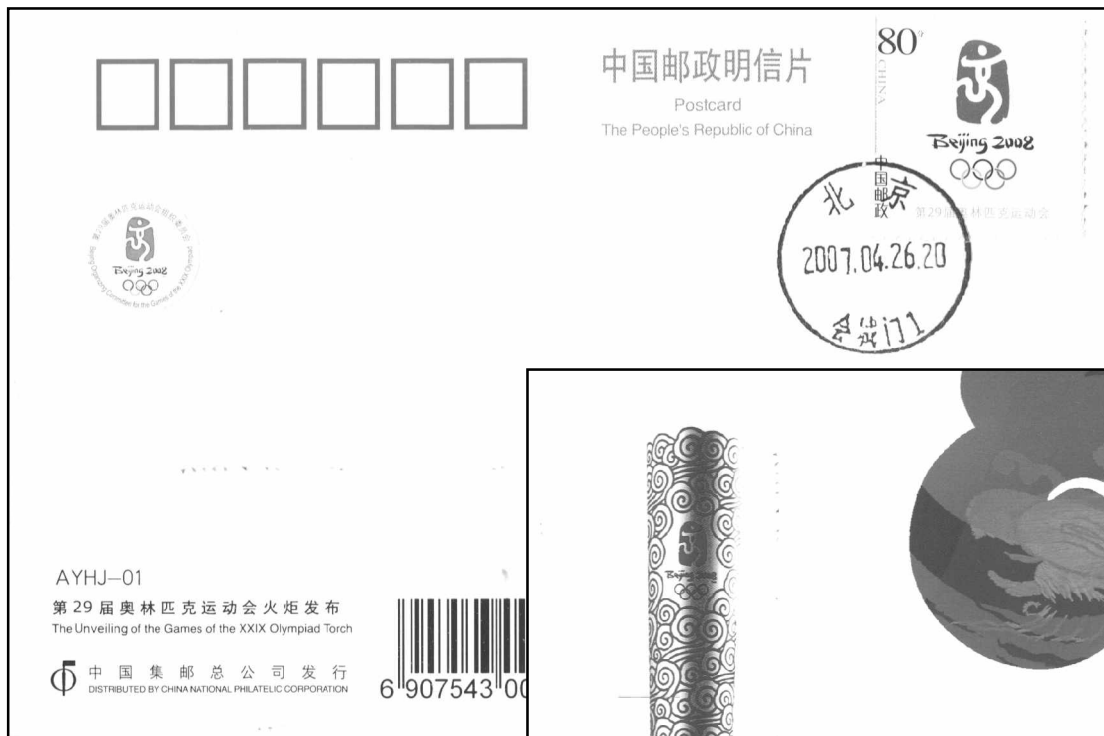
Die chinesische Post legte am Folgetag eine Sondermarke auf, die das Logo des Fackellaufs wiedergibt. Im Unterschied zum früheren 80 Fen-Standardtarif betrug die Nominale jetzt 1,20 RMB (Yuan), dem neuen höheren Porto für den Inlandsgebrauch.

Auf dem Nebefeld einer personalisierten Marke – sie erschien in Bögen zu 3x5 Marken mit Nebefeldern- wurde auch das Motto des Laufs publiziert: *LIGHT THE PASSION - SHARE THE DREAM.*



Gebührengerechter Ersttagsbrief für den Auslandsversand (6,00 RMB) mit einem der beiden Ersttagssonderstempel

Das Design der Fackel vereint chinesische Tradition und neuzeitliche Technologien. Eines der Hauptmotive der 72 cm großen und 985 g schweren, vom *Lenovo Creative Centre* entworfenen Fackel ist die so genannte „Glückliche Wolke“ (*Lucky Cloud*). Die moderne Technik sorgt dafür, dass die Propan- Flamme Winden bis zu 65 km/h und Niederschlägen bis 50 mm pro Stunde widerstehen kann. Die *China Aerospace Science and Industry Group* entwickelte das technologische Konzept, das natürlich nicht darauf verzichtet, auch die Umweltverträglichkeit unter Beweis zu stellen.



Von der *China National Philatelic Corporation* aufgelegte Sonderkarte, die das Design und weitere grafische Elemente der Fackel wiedergibt:

Die Postkarte wurde mit einer Olympiamarke versehen und mit dem Tagesstempel vom Tag der Festveranstaltung auf dem Nordplatz (*Northern Square*) entwertet. Der Ersttag der Fackelaufmarke war erst am Folgetag.

Der Sticker im linken Feld weist die Postkarte als Olympia-Lizenzprodukt aus.

Ein weiterer Höhepunkt sei noch verraten: Entsprechend der Vorgabe, dass es jener Fackellauf werden soll, der alle bisherigen in den Schatten stellt, bereitet man noch ein besonderes Projekt vor. Am 31. März 2008 soll bei Ankunft in Beijing eine Laterne (*miners' lamp*) mit dem Feuer entzündet werden, die dann - zu einem meteorologisch günstigen Zeitpunkt im Mai- durch ein routiniertes Bergsteiger-Team auf den Gipfel des Mount Everest (Mt. Qomolangma) gebracht werden soll.